Hunde besser verstehen

Wie Hunde kommunizieren, spielen und Grenzen setzen

Live-Webinar am 06.12.2026 – 19:00 | Personal Hundecoaching Steve Kaye

Wissen
Hund-Hund-Kommunikation verständlich erklärt

Echte Videos
Begegnungen gemeinsam analysieren

Fragerunde
Zeit für Deine Fragen und Austausch



1 Wie Hunde miteinander sprechen

Die Begegnung beginnt beim Wahrnehmen, lange bevor sich zwei Hunde berühren

2 Spiel oder Konflikt?

Woran Du erkennst, ob beide wirklich spielen

3 Deinen Hund verstehen

Sein Verhalten in Begegnungen einordnen

4 Begegnungen früh einschätzen

Den anderen Hund mitlesen

5 Passende Hundekumpels

Wer zueinander passt und wie ein gutes Kennenlernen gelingt





6 Beobachten und eingreifen

Wann Du Raum gibst und wann Du handelst

7 Wie wir Euch unterstützen können

Falls Ihr diesen Weg nicht allein gehen möchtet

Deine Erkenntnisse

Was nimmst Du mit?

Woran erkennst Du, dass eine Begegnung schon begonnen hat?

Eine Hundebegegnung beginnt in dem Moment, in dem sich zwei Hunde wahrnehmen.

Spielen beide wirklich? Worauf achtest Du?

Schau auf den Hund, mit dem es gemacht wird. Seine Reaktion verrät Dir oft viel mehr.

Freiwilligkeit:

Körpersprache:

Gegenseitigkeit:

Pausen:

Faire Grenze oder Konflikt: Was macht den Unterschied?

Der Hund, der knurrt, ist oft nicht der, der die Begegnung gestört hat.

Worauf achtest Du beim entgegenkommenden Hund?

Du musst den anderen Hund nicht kennen, um zu erkennen, ob eine Begegnung schwierig werden könnte.

Wahrnehmung:

Körperspannung:

Bewegung:

Reaktion:

© 2026 Personal Hundecoaching Steve Kaye KG

Für Deinen Alltag

Zum Nachschlagen nach dem Webinar

Kennenlernen in vier Schritten

1
Gemeinsam gehen
Mit Abstand in dieselbe Richtung, nicht frontal.

2
Entspannung prüfen
Abwenden, schnüffeln, lockerer werden? Dann näher.

3
Kurzer Kontakt
Nur freiwillig. Niemand wird bedrängt oder festgehalten.

4
Beenden, auswerten
Bleiben beide entspannt, oder ist einer froh über Abstand?

Nicht jede Begegnung muss bis zum Kontakt gehen. Manchmal ist das beste Ergebnis, dass zwei Hunde friedlich nebeneinander existieren.

Die Ampel für Hundebegegnungen

Grün · Es läuft
Beide wirken locker, können sich lösen und respektieren Grenzen.

Deine Aufgabe: Beobachten, Raum geben, nicht unnötig eingreifen.

Gelb · Aufpassen
Die Erregung steigt, das Spiel wird einseitig, einer will sich mehrfach entziehen.

Deine Aufgabe: Früh regulieren, gegebenenfalls eine Pause einleiten.

Rot · Unterbrechen
Ein Hund wird bedrängt, festgesetzt oder verfolgt, obwohl er weg will.

Deine Aufgabe: Kontakt sicher beenden, Abstand schaffen.

Die Ampel ist eine Orientierungshilfe, keine Diagnose. Bei unmittelbarer Gefahr handelst Du sofort.

Der Pausentest

„Gib ihnen einmal die Möglichkeit, aufzuhören, und schau, was sie daraus machen."
Unterbrich das Spiel ruhig und nimm den aktiveren Hund kurz zurück. Sucht der andere von sich aus wieder Kontakt? Das ist ein guter Hinweis, aber kein Beweis. Geht er weg, respektierst Du das.

Meine Fragen für die Fragerunde

© 2026 Personal Hundecoaching Steve Kaye KG